

Vernetzungsprojekt Dagmersellen

Zwischenbericht nach 3 Jahren (2008 – 2011)



1. Ausgangslage

Aufgrund der Signale anlässlich einer Orientierungsversammlung für die Bauern und Bäuerinnen vom November 2007 hat man ein Vernetzungsprojekt auf dem ganzen Gemeindegebiet (Dagmersellen-Uffikon-Buchs) gestartet und eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus Gemeinderat, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Naturschutz ins Leben gerufen. Offizielle Projekträgerenschaft ist die Gemeinde Dagmersellen.

Während den Frühlings- und Sommermonaten 2008 haben die Landwirtschaftsbeauftragten der Gemeinde alle Betriebe besucht. Mit dabei hatten sie aktuelle Pläne und landwirtschaftliche Betriebsdaten. Zusammen mit den Bewirtschaftern haben sie die bereits vorhandenen ökologischen Ausgleichsflächen (öAF) erhoben und auf den Plänen dargestellt.

Ebenfalls im Rahmen des Vernetzungsprojekts haben lokale Fachleute abgeklärt, wo welche und wieviele Tier- und Pflanzenarten vorkommen. Dabei hat man festgestellt, dass in der Dagmerseller Landschaft für eine Mittellandgemeinde relativ viele besondere Arten wie z.B. Heuschrecken, Schmetterlinge, Schnecken, etc vorkommen. Aber die Qualität der ökologischen Ausgleichsflächen ist teilweise mangelhaft, und sie (öAF) liegen weit voneinander entfernt.

An sog. Ziel- und Leitarten wird langfristig der Erfolg der Vernetzung gemessen. Darauf gestützt werden einerseits Wirkungsziele festgelegt, z. B. Förderung von Eidechsen, Ringelnattern, Neuntöttern, Feldhasen, Grünspechte, Fledermäuse, etc. Andererseits wurden Umsetzungsziele

definiert, um eine positive Wirkung zu erzielen. Mit dem vorliegenden Zwischenbericht soll generell beurteilt werden wie der Stand des Vernetzungsprojekts ist; es wird vor allem überprüft wie weit die Umsetzungsziele erreicht werden.

2. Beteiligung am Vernetzungsprojekt

Bisher konnten mit 61 Bewirtschafterinnen und Bewirtschaftern Vereinbarungen für das Vernetzungsprojekt Dagmersellen abgeschlossen werden. Das entspricht einer Teilnahme von rund 60 %. Total gibt es in der Gemeinde zirka 100 Landwirtschaftsbetriebe. Die genaue Zahl der Landwirte auf dem ganzen Gemeindegebiet ist relativ schwierig festzulegen, da auch ausserhalb der Gemeinde gelegene Betriebe Landparzellen innerhalb der Gemeinde Dagmersellen bewirtschaften.

Die im Rahmen des Vernetzungsprojekts registrierten Ökoausgleichselemente sind auf einem Plan beim Abschluss einer Vereinbarung aufgezeichnet worden. Der Übersichtsplan über das gesamte Vernetzungsprojekt ist nicht nachgeführt worden.

3. Umsetzungsziele und Zielerreichung

Zwischenstand Ende 2011 (Siehe Anhang 1)

Die grosse Mehrheit der Umsetzungsziele wurde gut bis sehr gut erreicht. Insbesondere ist der Anteil der ökologisch wertvollen Wiesen sowie der Bestand der Extensivwiesen mit ÖQV-Qualität stark gesteigert worden (U1, U2, U3). Ebenfalls wurden die gesteckten Ziele im Zusammenhang mit Waldrändern (U10) und Hecken (U11 und U13) weit übertroffen.

Im Besonderen wird noch auf das Zwischenziel U16 hingewiesen: Im Zusammenhang mit dem Vernetzungsprojekt konnte ein grösseres Gewässerprojekt (Kätzigen Dagmersellen) realisiert werden. Das stehende Gewässer weist eine Wasserfläche von 225 m² auf. Zudem konnte ein Wiesenbach von 125 m Länge revitalisiert werden (siehe Anhang 2).

Ein anderes wichtiges Projekt stellt die Renaturierung des Hürnbachs dar. Dadurch konnten zusätzliche Flächen geschaffen werden, welche die Vernetzungsachsen verdichten (siehe Umsetzungsziele U20 – U22). Mit dem renaturierten Hürnbach wird das Vernetzungsprojekt optimal ergänzt.

Zu den nicht erreichten Zwischenzielen geben wir folgende Bemerkungen ab:

- U5 (Böschungen mit reduzierter Nutzung): die Landwirte sind wegen nur einmaliger Nutzung einer Böschung etwas skeptisch. Das Endziel kann sicher noch erreicht werden (mit zielgerichtetem Vorgehen zum Schwerpunkt Böschungen). Insbesondere sind nicht alle Landwirte gut orientiert (es existiert noch die Meinung, dass nur Ökoflächen über 5 Aren angemeldet werden können, obwohl eine Anmeldung bereits ab 1 Are möglich ist). Es gibt noch kleine Böschungen, welche so gemeldet und in das Projekt einbezogen werden können.
→ Die Betriebe mit Potential werden gezielt angegangen.
- U15 (Anteil Hochstamm-Obstbäume mit ÖQV-Qualität): Es ist ein bisschen überraschend, dass dieses Zwischenziel nicht erreicht wurde. Hinweis: in den letzten 3 Jahren wurden einige Baumgärten neu mit ÖQV-Qualität aufgenommen oder bestehende ergänzt. Vermutlich wurden bei der Aufnahme im Ausgangsjahr 2007 noch viele Bäume mitgezählt, welche später wegen des Feuerbrandes gerodet werden mussten.
→ Vorschlag: Potentielle Betriebe nochmals herausfiltern und gezielt angehen. Zudem ist der Anfangszustand nochmals zu eruieren (Vorschlag: Bestand von 2008/09 vom LAWA verlangen und vergleichen).
- U20 – U22 (Vernetzungsachsen): der Stand der erreichten Zwischenziele wurde geschätzt auf Grund der Vereinbarungen. Meistens bestehen eine oder zwei Lücken auf den

Vernetzungssachsen, weil einige Parzellen dazwischen sind, welche nicht Teil des Vernetzungsprojektes sind.

→ Die Abstände zwischen den Ökoelementen können mit gezieltem Anlegen von Kleinstrukturen oder Baumpflanzungen noch verringert werden.

- U23 (besonnte Hanglagen): der Stand dieser Zielerreichung kann ähnlich beurteilt werden wie bei den Vernetzungssachsen (U20-U22)

4. Öffentlichkeitsarbeit

Mehrere Male wurden die Bewirtschafter an Orientierungsversammlungen eingeladen, wo jeweils auch Vertreter des Gemeinderates teilnahmen und orientierten (November 2007 vor dem Projektstart, März 2009 nach der Genehmigung des Kantons, bei Beginn der Betriebsbesuche).

Weitere Veranstaltungen und Angaben zur Öffentlichkeitsarbeit:

- Dezember 2008 in der Lokalpresse insbesondere in der Dagmerseller Post: Presseartikel über den Start des Vernetzungsprojekts
- Waldrand- und Heckenpflegekurs 20. Januar 2010 mit vorheriger Ankündigung in der Lokalpresse
- Moostag 2010: im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes im Uffiker-Buchser Moos wurde über die Renaturierung des Hürnbaches orientiert (inklusive Feldbegehung für die Bevölkerung)
- Mai 2011: Orientierung in der Dagmerseller Post und Ausstellung über Neophyten
- Mai 2011 in der Dagmerseller Post: Presseartikel „Vernetzungsprojekt ist auf Kurs“
- Ab Mai 2011 Vernetzungsprojekt auf der Homepage der Gemeinde Dagmersellen www.dagmersellen.ch > Natur/Umwelt > Vernetzungsprojekt.
- Geplanter Moostag am 17. Mai 2012 (Auffahrt): im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes im Uffiker-Buchser Moos wird auch über das Vernetzungsprojekt orientiert (inklusive Feldbegehung für die Bevölkerung).
- Jeweils Orientierungen der Teilnehmer an der jährlich stattfindenden Moosputzete
- Jeweils Orientierungen der Teilnehmer an der Jahres-GV des Natur- und Vogelschutzvereins NAVO.

5. Kosten

Die Kosten zur Projekterstellung liegen im Rahmen des vorher geschätzten Budgets. Für die Umsetzung werden die voraussichtlichen Jahreskosten immer zum voraus im jeweiligen Gemeindebudget eingestellt.

6. Überprüfung der Wirkungsziele

Bisher wurden keine Wirkungsziele im Rahmen des Vernetzungsprojekts überprüft. Sektoriell findet aber regelmässig ein Monitoring im Uffiker-Buchser Moos statt. Zudem ist in Zukunft auch ein detailliertes Monitoring im Bereich des renaturierten Hürnbachs geplant.

7. Fazit und Ausblick

Die Arbeitsgruppe Vernetzungsprojekt (beauftragt von der Gemeinde) trifft sich regelmässig an Sitzungen zur Besprechung von anstehenden Anliegen.

Die grosse Mehrheit der Umsetzungsziele wurde gut erreicht oder sogar weit übertroffen. In erster Linie hat dabei die Offenheit der Bäuerinnen und Bauern zum positiven Start geführt. Aber auch der Grosseinsatz der Landwirtschaftsbeauftragten sowie von Fachleuten haben dazu beigetragen.

Grosse Probleme liegen nicht vor. Hingegen besteht die Schwierigkeit, dass Bewirtschafter, welche nicht direktzahlungsberechtigt sind (Kleinbauern) und Leistungen zu Gunsten des Vernetzungsprojektes erbringen, keine Vernetzungsbeiträge erhalten.

Im Jahr 2014 wird eine Feldprüfung durchgeführt sowie ein Schlussbericht erstellt. In einem Vergleich mit dem Zustand vorher wird der Erfolg beurteilt. Anschliessend wird über eine Fortsetzung des Vernetzungsprojektes von weiteren sechs Jahren entschieden. Bis dahin wird der Schwerpunkt darauf gesetzt, die vereinbarten Ziele durchzusetzen.

Dagmersellen, den 30.03.2012

Anton Stübi

Leiter Vernetzungsprojekt Dagmersellen

Anhang 1: Umsetzungsziele im Überblick: Zwischenstand Ende 2011

Umsetzungsziele		Ziele 2007	Ziele 2011	Ziele 2014	Stand 2011
U1	Summe der ökologisch wertvollen Ausgleichsflächen in Bezug auf die gesamte LN (1327 ha): Stand Ende 2011: 1271 ha		6% (80 ha)	6.5% (86 ha)	12% (153 ha)
U2	Bestand Extensivwiesen im Projektgebiet	7824 a	8075 a	8325 a	9642 a
U3	Extensivwiesen mit ÖQV-Qualität (Teilziel von U 2)	2764 a	3000 a	3300 a	3335 a
U4	Anteil neuer Extensivwiesen gemäss U1 in den Landschaftsräumen 1, 2 und 5		125 a	250 a	237 a
U5	Böschungen mit reduzierter Nutzung in den Landschaftsräumen 1, 2 und 5		50 a	100 a	38 a
U6	Streueflächen ausserhalb Uffiker-Buchser Moos erhalten	50 a	50 a	50 a	54 a
U7	Spierstaudensäume entlang der Fliessgewässer		5 a	10 a	8 a
U8	Krautsäume entlang Waldrändern		30 a	60 a	32 a
U9	Bunt/Rotationsbrachen, Säume auf Ackerflächen und Ackerschonstreifen	0	25 a	50 a	44 a
U10	Waldrandaufwertungen (buchtig oder stufig)		0.5 km	1 km	2.02 km
U11	Beim ÖA angemeldete Hecken mit Saum	205 a	230 a	250 a	668 a
U12	Neupflanzung Hecken mit ÖQV-Qualität		100 Lfm	200 Lfm	160 Lfm
U13	Hecken mit ÖQV-Qualität im Projektgebiet (Teilziel von U11)	37	90 a	150 a	271 a
U14	Gesamtzahl Hochstamm-Obstbäume erhalten	7281	7281	7281	7684
U15	Anteil Hochstamm-Obstbäume mit ÖQV-Qualität	2900	3640	4000	3052
U16	Neue Stillgewässer ausserhalb Uffiker-Buchser Moos		1	3	1
U17	Neue Kleinstrukturen (Ast- Stein-, Streuehaufen, Trockensteinmauern)		65	125	84
U18	Obstgärten mit Nisthilfen für Gartenrotschwanz		15	30	16
U19	Gebäude mit Nisthilfen für Turmfalke oder Schleiereule		10	20	15
U20	Vernetzungssachse Hürnbach; Maximalabstände zwischen Ökoausgleichselementen		80 m	40 m	80%
U21	Vernetzungssachsen Santenberg-Wauwiler Ebene; Maximalabstände zwischen Ökoausgleichselementen		160 m	80 m	90%
U22	Vernetzungssachse Erli -Solrüti - Surental: Maximalabstände zwischen Ökoausgleichselementen		120 m	60 m	80%
U23	Besonnte Hanglagen Landschaftsräume 1 und 5: Maximalabstände zwischen Ökoausgleichselementen		100 m	50 m	60%

Anhang 2: **Weiherprojekt Kätzigen**

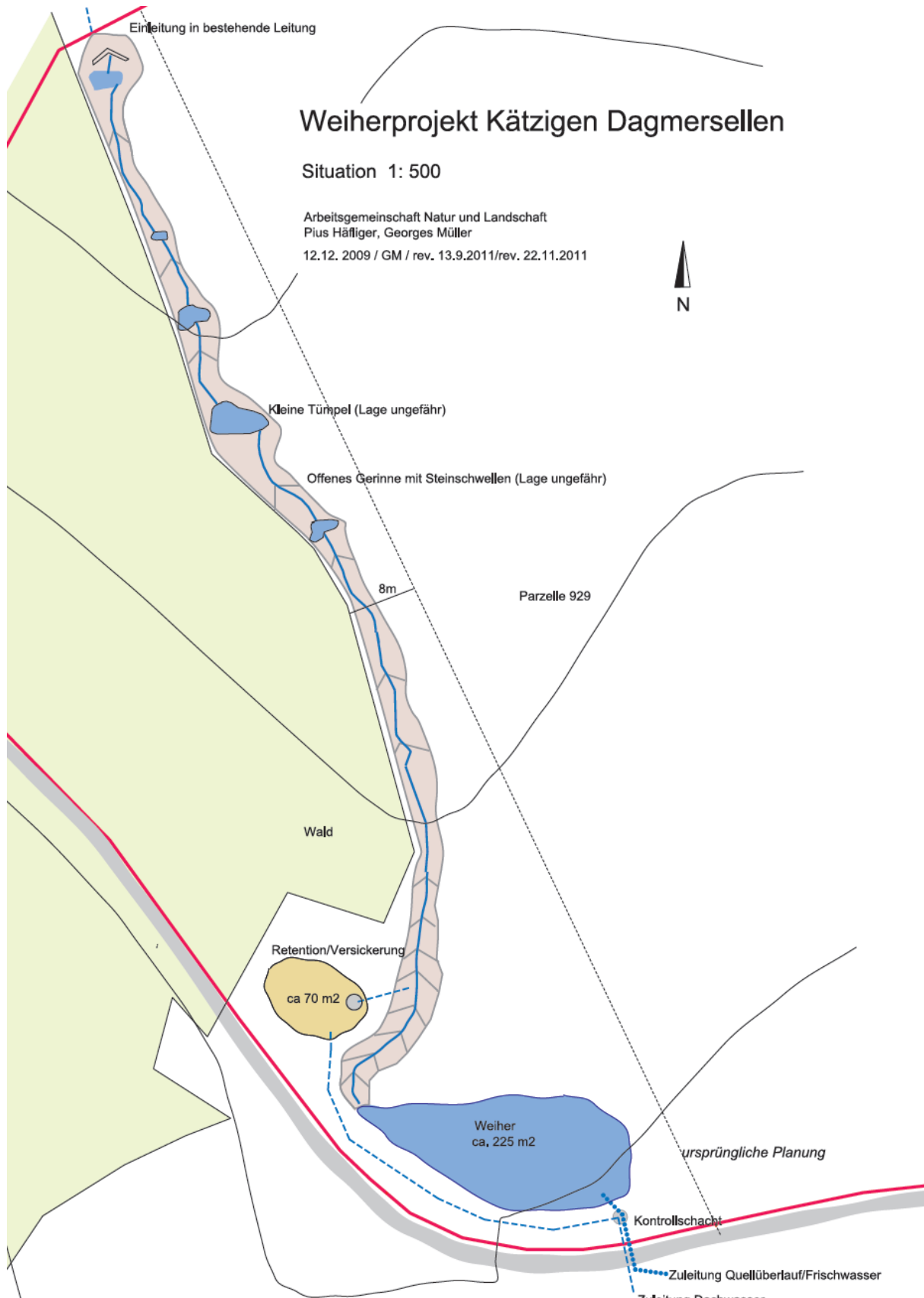
Arbeitsgemeinschaft Natur und Landschaft

www.naturundlandschaft.ch

Pius Häfliger
Badhus 9
6022 Grosswangen
Telefon: 041 980 54 02
haefliger-pius@bluewin.ch

Georges Müller
Studenhüsli
6133 Hergiswil
041 970 27 23
mueller.georges@bluewin.ch

Gewässerprojekt „Kätzigen“ Dagmersellen Dokumentation	
Lage	Koordinaten 643.675 / 227.765 Höhe ü.M 550 - 580 m
Eigentümer	Familie Josef Gerber, Kätzigen 5, 6252 Dagmersellen 062 756 13 83
Bewirtschafter	Josef und Thomas Gerber, Kätzigen 5 6252 Dagmersellen
Erstellungsjahr	2010/ 2011
Massnahmen	1. Anlage eines Weihers mit rund 225 m2 Wasserfläche. Maximale Tiefe: 1.50 Meter. Mit dem Aushub wurde talseits ein Damm geschüttet. Der Weiher ist mit Bentofix BFG 5000 abgedichtet und mit lokalem Aushubmaterial und Wandschotter ca. 50 cm überschüttet. 2. Anlage eines Retentionsbeckens. Dient der Retention von Dachwasser einer neuen Scheune. Finanziell unabhängig vom Gewässerprojekt Punkt 1 und 3. 2. Anlage eines Bächleins. Der Ablauf von Weiher und Retention wird als kleines Wiesenbächlein mit einer Länge von rund 125 Meter bis zum Nachbarsgrundstück geführt. 4. Waldrandaufwertung
Wasserregime	Zufluss von Quellüberläufen aus dem Bereich der Gebäude und der oberhalb gelegenen Landwirtschaftsflächen. Retentionswasser geht direkt ins Retentionsbecken. Abfluss über neuerstelltes Bächlein. Rücklauf in bestehende Entwässerungs-Hauptleitung an der Grenze zum Nachbarn.
Kleinstrukturen	Heckenpflanzung mit niederwachsenden einheimischen Sträuchern am Damm unterhalb Weiher. Asthaufen. Aufgewerteter Waldrand.
Ansaaten	Einsaat von Ruderefflora im Uferbereich Weiher. Ansaat Gewässerkorridor Frühjahr 2012 vorgesehen (Extensivwiesen für feuchte und normale Lagen).
Pflege	Vereinbarung über die Duldung eines Weihers mit dem lawa, Abt. Natur und Landschaft. Unterhalt nach Bedarf.
Projektierung	Arbeitsgemeinschaft Natur- und Landschaft; Georges Müller und Pius Häfliger
Ausführung	Toni Hodel und Othmar Müller, Baggerbetrieb, Lerchensand, 6252 Dagmersellen
Kosten	Fr. 46'061.- Weiher (Finanzierung lawa, Abt. Natur und Landschaft) Fr. 11'899.- Bächlein (Finanzierung Fonds Landschaft Schweiz FLS)
Datum	30.1.2012





Neu erstellter Weiher Kätzigen Dagmersellen